

Erschießung von Gefangenen: Ermittler haben Details bekannt gegeben

16.11.2025

Die Staatsanwaltschaft der Region Saporischschja untersucht ein Kriegsverbrechen der russischen Armee – die Erschießung von Gefangenen in der Nähe von Gulyaypol.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Staatsanwaltschaft der Region Saporischschja untersucht ein Kriegsverbrechen der russischen Armee die Erschießung von Gefangenen in der Nähe von Gulyaypol.

Das russische Militär hat drei ukrainische Soldaten exekutiert und aufgrund dieser Tatsache bereits eine Untersuchung als Kriegsverbrechen gegen Gefangene eingeleitet, wie der Pressedienst der Staatsanwaltschaft der Region Saporischschja berichtet.

Den Ermittlungen zufolge ereignete sich der Vorfall am 14. November 2025 in Richtung Gulyaypol in der Region Saporischschja, wo weiterhin aktive Feindseligkeiten stattfinden.

Die Ermordung von Kriegsgefangenen ist ein grober Verstoß gegen die Genfer Konventionen und wird als schweres internationales Verbrechen eingestuft. Die Ermittlungen im Rahmen des Strafverfahrens werden von Ermittlern der Abteilung des Sicherheitsdienstes der Ukraine in der Region Saporischschja durchgeführt.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass der Ombudsmann am 15. November sagte, dass in sozialen Netzwerken die Information eingegangen sei, dass der Feind wahrscheinlich zwei Militärangehörige in der Nähe von Zatyshye getötet habe. Inzwischen hat Deep State bestätigt, dass die Angreifer, die die Schießerei begangen haben, später liquidiert wurden.

Am Samstag, den 15. November, erklärte der Menschenrechtsbeauftragte der Werchowna Rada, Dmytro Lubinez, dass zwei Angehörige der Streitkräfte der Ukraine von russischen Angreifern in der Nähe von Zatyshye in der Region Saporischschja erschossen wurden. Später wurde bekannt, dass die Zahl der Todesopfer höher gewesen sein könnte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 244

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.